

# FRAUEN - UNTERWEGS



im  
Kirchenbezirk Neustadt

Dekanatsarbeitskreis  
Bildung und Gesellschaft  
Frauenausschuss

April bis Juni 2014



**Maria aus Magdala kam und verkündete den Jüngerinnen und Jüngern: „Ich habe Jesus den Lebendigen gesehen“** Johannes 20,18



Liebe Frauen,  
überall in unserer Umgebung engagieren sich Frauen für die Gemeinschaft.

Alle tragen ein Stückchen dazu bei, die Osterbotschaft der Maria Magdalena lebendig zu machen in unserer Welt.

Darauf können wir richtig stolz sein, finde ich!

Manchmal ist es ja gar nicht so leicht durchzuhalten. Wir vermissen oft die Unterstützung und die Anerkennung anderer. Wir sind enttäuscht, weil nicht so viele mitmachen, wie wir uns das wünschen würden. Wir fühlen uns mutlos und überfordert, weil wir den Eindruck haben, dass alles an uns allein hängt.

Wir stehen manchmal wie Maria Magdalena traurig und hilflos da und wissen nicht weiter. Maria Magdalena läuft jedoch nicht davon vor ihrer Trauer und ihrem Schmerz. Und sie erfährt, dass das Leben weiter geht. Maria Magdalena bekommt neuen Mut und beginnt neu zu leben. Sie kehrt zurück in eine Welt, in der Leben und Tod, Lachen und Weinen, Erfüllung und Trennung ganz nah beieinander liegen. Sie weiß, dass der in ihrer Nähe ist, der lebt und sie liebt. Der auch uns liebt und uns nahe ist. Und wie in Maria kann Jesus auch in uns neues Leben und neue Liebe wecken.

Maria hat zum Glück nicht geschwiegen, wie manche der Kirchenmänner es später von den Frauen erwartet haben, Sie hat vielmehr die Nachricht weiter gegeben.

So wie wir heute die frohe Botschaft weiter geben können, dass Gott bei uns ist und das Leben und die Liebe stärker sind als alles andere.

Das tun doch viele von uns auch schon.

Wie vielfältig und bunt die Aktivitäten von Frauen in unserem Kirchenbezirk doch sind!

Es tut gut, voneinander zu erfahren und zu hören, was woanders läuft.

Wir können voneinander lernen und uns gegenseitig ermutigen.

Frauen können so vieles bewegen - das wurde mir so richtig bewusst, als wir in unserem kleinen Redaktionskreis begonnen haben, Ideen zu sammeln für unseren Rundbrief.

Wenn Sie etwas haben, was Sie gerne weiter geben möchten, dann melden Sie sich doch einfach! **Schweigen auch Sie lieber nicht!**

Wir freuen uns über Ihre Beiträge!

Martina Horak-Werz, Pfarrerin



## Liebe Dekanatsfrauen,

mein Name ist Judith Gerlach. Ich bin 50 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Haßloch. An drei Tagen in der Woche arbeite ich als Sachbearbeiterin bei der DAK in Ludwigshafen im Fachzentrum Mitgliedschaft und Beitrag.

Nachdem unsere zwei Söhne begannen flügge zu werden, wuchs in mir der Wunsch, mich in unserer Kirchengemeinde im sozialen Bereich zu engagieren. Durch die Elternarbeit während der Konfizeit der Jungs war der Kontakt zur Kirchengemeinde gegeben. Und die Antwort auf die Anfrage unseres Pfarrers, ob ich mir die Mitarbeit im Presbyterium vorstellen könnte, war ein klares „Ja“! Durch das Presbyterium lernte ich den Evangelischen Frauenbund kennen. Die Tätigkeit als Bezirksfrau war von Anfang mein „Ding“ und bereitet mir viel Freude. Auch das aktive Mitgestalten unserer Monatstreffen und sonstiger Aktivitäten haben einen positiven Platz in meinem Leben eingenommen. Der Leitspruch von J. J. Rousseau

„Alles, was zu Herzen gehen soll,  
muss von Herzen kommen“

habe ich mir auf meine Fahne geschrieben und begleitet mich!

Zwischenzeitlich bin ich stellvertretende Vorstandsvorsitzende im Evangelischen Frauenbund Haßloch und in unserem drei Frauen umfassenden Leitungsteam fühle ich mich wohl und bin dankbar für die tolle Teamarbeit.

Judith Gerlach

Zweite Vorsitzende Frauenbund Haßloch

### Impressum:

Herausgeber ist der Dekanatsarbeitskreis Bildung und Gesellschaft im Kirchenbezirk Neustadt – Frauenausschuss

Redaktionsteam: Pfarrerin Martina Horak- Werz (verantw.)

pfarramt.gommersheim@evkirchepfalz.de

Gabriele Seiler, Meckenheim, Ellen Löwer, Haßloch

Auflage: 1.000, Herstellung: Gemeindebriefdruckerei.de

Fotos: privat; Gemeindebrief.de

Titelfoto von Ellen Löwer:

Evangelischer Frauenbund Haßloch, Ausflug nach Petersbächel zu dem Künstlerehepaar Petra und Erwin Würth: „Vom Baumstamm zum Kunstwerk“.

## Frauenbund Hambach im „Musikantenland“

Am Mittwoch, 21. August 2013, fuhr der Frauenbund Hambach mit 37 Personen in den Westrich nach Kusel. Während eine Gruppe im Heimatmuseum erfuhr, wie Fritz Wunderlich (26.9.1930-17.9.1966), Sohn eines Musikantenehepaars, in seinem kurzen Leben zum weltweit geachteten Spitzentenor reifte, besichtigte die zweite Gruppe die nahe historische Altstadt.

Danach wurde getauscht. Die beiden ehrenamtlichen Führer freuten sich über den respektablen Beifall, ihr Weinpräsent und die Geldspende, welche sie umgehend der Museumskasse zuführten. Nun wurde der nahe Remigiusberg angesteuert.

Die „Alte Propstei“ erwartete uns zu Kaffee und Kuchen, Torte, Flammkuchen etc. Alle genossen zudem das einmalige Wetter und die malerische Aussicht. Wenige statteten der gegenüberliegenden Ruine Michelsburg einen Kurzbesuch ab. In der Remigiuskirche (Propsteikirche, erbaut 1019 –

1127) erläuterte Hartmut Hetterich die leidvolle Geschichte dieser ehemaligen 3-schiffigen romanisch/gotischen Kreuzpfeilerbasilika. Namenspatron Bischof Remigius von Reims (vgl. Kirche in Diedesfeld), bekehrte und taufte den Frankenkönig Chlodwig (466-511). Die ehemals 14 Särge des Grafengeschlechts von Veldenz wurden vor langer Zeit geplündert, die Särge veräußert und die Gebeine unter Bauschutt entsorgt.

Zur Demonstration der bemerkenswert guten Akustik sang Hartmut Hetterich spontan mit uns allen den Kanon:

*„Lobet und preiset ihr Völker den Herrn“*

und krönte mit seinem Solo:

*„O Herr, welch ein Morgen“*  
eine rundherum gelungene Veranstaltung, welche vom Ehepaar Hetterich initiiert, mit einer Vortour geplant und nun durchgeführt worden ist.

Die Teilnehmer/innen sparten nicht mit Beifall.

Gerlinde Brand

Vorsitzende Frauenbund Hambach

## Was zu tun ist

Eine Arche bauen,  
nein, viele Archen,  
gegen die Flut des Unrechts  
an den Geschöpfen der Erde.

Die Theologie so lange kämmen, bis sie klar sagt,  
dass GOTT, heute, den blauen Planeten, und alles,  
was den Atem der Schöpfung atmet,  
vor der vernichtenden Vergeudung  
der Menschen retten will,

und wir uns dringend stark machen sollen,  
Glaubens-stark,  
für dieses zarte Juwel, für die schutzlose Heimat  
der Menschen, Tiere, Pflanzen und Elemente

mit leidenschaftlichem Beten und Tun des Gerechten.

Bärbel Wartenberg-Potter



**Bärbel Wartenberg-Potter** \*16.09.1943 in Pirmasens war von 2001 bis 2008 eine der drei Bischöfinnen der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche.

Sie war für den Sprengel Holstein-Lübeck zuständig. Nach ihren Amtskolleginnen Maria Jepsen, Sprengel Hamburg und Margot Käßmann, Landesbischöfin Hannover war sie die dritte deutsche lutherische Bischöfin.

## Liebe Leserinnen des Rundbriefes,

in der Reihe „Frauen, die sich in Gemeinden engagieren“ stelle ich Ihnen heute Irmgard Andree aus Meckenheim vor. Da ich Irmgard schon aus der Schulzeit kenne, spreche ich sie mit dem vertrauten „Du“ an.

*Liebe Irmgard, gibst du einen kurzen Einblick in dein Leben?*

Als Älteste von sechs Kindern bin ich 1952 geboren, verheiratet und habe fünf Kinder groß gezogen. Nach meiner Schulausbildung erlernte ich den Beruf als Einzelhandelskauffrau. Während der Erziehung unserer Kinder legte ich eine Berufspause ein. Danach machte ich eine Ausbildung zur Altenpflegerin, Hauswirtschafterin und als begleitende Seelsorgerin. Seit 2004 bin ich bei der Stiftung Marburger Medien als Gebietsleiterin tätig. In dieser Funktion gestalte ich Frauenfrühstückstreffen, Frauenfreizeiten, Impulsgottesdienste und Trauerseminare.



*Was hat dich inspiriert für die vielfältigen Aufgaben?*

Ich habe schon immer gerne Kontakt zu den Menschen gesucht. Zu der Zeit, als unsere Kinder in die Schule gingen, hatte ich in unserem Anwesen einen Obst- und Gemüsestand eingerichtet. Da ergaben sich viele gute Gespräche und es war mir ein Anliegen, den Menschen Gottes Liebe weiterzugeben. Die ansprechenden Produkte von den Marburger Medien waren dabei sehr hilfreich. Ich erfuhr Freude und Dankbarkeit in meiner Umgebung. So ist in dieser Zeit auch ein Frauenkreis entstanden, wo sich einmal im Monat ca. 20 Frauen trafen. Nachdem unsere Kinder bei uns ausgezogen waren, stand ein Wohnortwechsel an. Ich arbeite nun als Hauswirtschafterin und war in der Altenpflege tätig und auch da bereitete mir der Umgang mit Menschen Freude.

*Was gibt dir Halt in deinem Leben?*

Als ich vor einigen Jahren durch tiefe Krisen musste, habe ich mich an Jesus geklammert. Er gab mir Kraft zum Durchhalten und zeigte mir Schritt für Schritt meinen Weg mit ihm. Er hat mich immer wieder gestärkt und mit



Liebe gefüllt, so dass ich mich bei ihm geborgen wusste. Als Gebietsleiterin der Stiftung Marburger Medien habe ich viele Möglichkeiten Menschen zu erreichen und darf so weitersagen, was Jesus in meinem Leben getan hat.

Ich bedanke mich für das Interview.

Gabriele Seiler, Meckenheim

## Frau und Kirche im World Wide Web



Nie waren Frauen so gut ausgebildet und hatten so viele Möglichkeiten, ihr Leben zu planen, wie heute. Ein automatisches Zurück zu den „drei Ks“

- Kinder, Küche, Kirche - wird es nicht geben.

Frauen brauchen viel Mut, wenn sie sich bewusst für Kinder und Familie entscheiden.

Im World Wide Web finden Sie zahlreiche Informationen zu dem Thema „Frau und Kirche“, hier einige interessante links:

[baerbel-wartenberg-potter.de](http://baerbel-wartenberg-potter.de)

[frauenundreformation.de](http://frauenundreformation.de)

[evangelischefrauen-deutschland.de](http://evangelischefrauen-deutschland.de)

[brigitte.de/frauen/gesellschaft/erfahrungen-mit-gewalt-1189250](http://brigitte.de/frauen/gesellschaft/erfahrungen-mit-gewalt-1189250)

[dorothee-soelle.de](http://dorothee-soelle.de)

[feministisch-predigen.de](http://feministisch-predigen.de)

[bzw-weiterdenken.de](http://bzw-weiterdenken.de)

[deutscher-frauenring.de/organisation/landesverbaende-ortsringe/rheinland-pfalz/neustadt](http://deutscher-frauenring.de/organisation/landesverbaende-ortsringe/rheinland-pfalz/neustadt)



## Flötenkreis Haardt stellt sich vor

**I**mmer wieder donnerstags tönen aus dem Gemeindehaus Haardt Flötenklänge:

Der Flötenkreis Haardt des Protestantischen Kirchenchores trifft sich zu seinen Proben. Eine Runde von ca. 17 Frauen bereitet sich auf ihre Auftritte vor.

Seit 1981 wuchs dieser Kreis zu einer musikalischen „Bank“ im Ortsteil Haardt. Die Anfänge lagen im damaligen Kindersing- und Spielkreis des Kirchenchores. Zu ihrem Singen begleiteten sich die Kinder mit Orff-Instrumenten. Dabei wurde der Wunsch wach, auch Blockflöten einzusetzen und so begannen neben den Chorstunden die ersten „Gehversuche“ als Flötengruppe. Es kamen recht bald Jugendliche, die nicht im Chor sangen, dazu und so waren wir in der

Lage, mehrstimmig zu musizieren – auch mit tieferen Flöten als Sopranflöte (Schulflöte). Der Kirchenchor sponserte die tiefen Instrumente, die an die Mitspieler ausgeliehen werden.

Nachdem zuerst nur Kinder und Jugendliche musizierten, gesellten sich nach einiger Zeit in der Kombination Mutter-Kind Erwachsene dazu. Diese sind dem Kreis auch noch treu geblieben, nachdem die Jugend durch Ausbildung oder Studium nicht mehr mitwirken konnte.

Es herrscht die ganze Zeit ein gutes Klima zwischen den Generationen. Unser Motto lautet, ähnlich wie bei allseits bekannten und beliebten Gesellschaftsspiel-Angaben: von 9 – 99.



Zwar ist im Moment der Jugendsektor nicht besetzt, aber die verbliebene mittlere bis alte Generation spielt mit sehr viel Engagement und großem Erfolg.

Der Flötenkreis ist vielfältig im Einsatz: Gottesdienstbegleitungen in der Kirche oder auch im Freien, Gemeindefeste, bei Veranstaltungen der Ortsgemeinde wie Kerwe, Adventsmarkt, Ehrungen u.a. Die Vereine im Ortsteil freuen sich über die Ausgestaltung ihrer Feiern.

Im Spätjahr gestaltet der Kreis immer ein eigenes Konzert, meist im Festsaal des GDA-Wohnstiftes. Auf dem Programm steht dann nicht nur geistliche Musik, sondern es geht

„querbeet“ durch die Stile und Jahrhunderte. Im vergangenen November erklang z.B. die Semi-Opera „The Fairy Queen“ von Henry Purcell.

Wollen Sie uns kennenlernen?

Gerne dürfen Sie mal zum Schnuppern kommen. Wir vom Flötenkreis Haardt freuen uns auf neue Mitspielerinnen:

Jeden Donnerstag von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr Probe unter der fachkundigen Leitung von Ursula Neumann

Wiedereinsteigerinnen wird gerne individuelle Starthilfe gegeben.

## O STERMORGEN

Vertrieben hat einer die Totesnacht,  
vor dir liegt neu das Leben im Licht.

Und plötzlich steht einer am Grab und sagt:  
„Der, den du suchst, ist nicht hier.“

Tina Willms





## „Alte Lasten loslassen“

**Referentin: Sybille Jatzko, Gesprächstherapeutin**

**Dienstag, 6. Mai 2014 um 14 – 17:30 Uhr**

**Einlass ab 13 Uhr**

**TV-Turnhalle Mußbach, An der Bleiche**

**Unkostenbeitrag für Kaffee und Kuchen: 5 €**

- Stand des **Neustadter Eine-Welt-Ladens**
- **Büchertisch** der Kirchengemeinde Gommersheim

**Bitte Kaffeegedeck mitbringen**



# *Frauen, Ungeheuer im Kommen*

kabarettistisch-literarische Jahrhundertrevue  
zur Geschichte der Frauenbewegung

**„Generationenkomplott“**

Textcollage und Moderation, gespielt und gesungen von

**GISELA ELISABETH MARX**

begleitet an Piano, Akkordeon und Gitarre von

**DORRIT BAUERECKER**

Regie: **ANJA NIEDERFAHRENHORST**

**Mittwoch, 7. Mai 2014 um 20 Uhr**

**Casimirianum, Ludwigstraße 1, Neustadt**

**Eintritt 12 €**

**Kartenvorverkauf: Dekanat Neustadt Schütt 9, 67433 Neustadt:  
06321-398921**

**Prot. Pfarramt Gommersheim, Kirchstraße 1, 06327-3213  
oder an der Abendkasse**

DER FRAUENAUSSCHUSS DES DEKANATSARBEITSKREISES  
BILDUNG UND GESELLSCHAFT  
IM KIRCHENBEZIRK NEUSTADT LÄDT EIN ZUM:

## Dekanatsfrauentag 2014 im Kirchenbezirk Neustadt

### **Nachmittagsveranstaltung**

Dienstag, 6. Mai 14:00 – 17:30 Uhr – Einlass ab 13 Uhr

TV-Turnhalle Mußbach, An der Bleiche

### **„Alte Lasten loslassen“**

Referentin: Sybille Jatzko, Gesprächstherapeutin, Trauma-Therapie

### **Abendveranstaltung**

Mittwoch, 7. Mai 20:00 Uhr

Casimirianum, Ludwigstraße 1, Neustadt

### **„Frauen - Ungeheuer im Kommen“**

### **Jahrhundertrevue zur Geschichte der Frauenbewegung**

Text/Liedcollage von und mit dem Duo „GenerationenKomplott“

Gisela E. Marx und Dorrit Bauerecker

---

## Dekanatskirchenfest

am Sonntag, dem 29. Juni 2014

Rund um die Stiftskirche

---

Am Donnerstag, den 11. September findet wieder der beliebte Dekanatsfrauenausflug statt.

Das Ziel unserer Fahrt wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir bitten Sie jetzt schon, sich diesen Termin vorzumerken.